

Fragen an die Kandidat*innen der Parteien zur Bürgerschaftswahl Hamburg, 2025

Es geht um **Armut von Senior*innen im Bezirk Altona!**

Eingangserläuterung:

Im Bezirk in Altona hat sich einiges getan seit der Veröffentlichung des 2. Altonaer Gesundheitsberichts Ende 2014.

Dennoch steigt seit Jahren die Anzahl der Senior*innen, die auf Grundsicherung im Alter angewiesen sind, auch bei uns in Altona kontinuierlich an.

So waren es z. B. im Born 2023, 23,1% aller dort lebenden Senior*innen, die Grundsicherung im Alter beziehen mussten.

Heute gibt es die Möglichkeit für Mitbürger*innen ab dem 60 Lebensjahr z.B.

„Seniorenberatung und Beratungsstelle für körperbehinderte Menschen in Altona“ zu besuchen.

Dort können sich Menschen beraten lassen und ggf. auch auf finanzielle Unterstützungsmöglichkeit hingewiesen werden.

Diese Zeitkontingente für offene Sprechstunden sind allerdings nicht ausreichend.

Auch brauchen die Einrichtungen eine bessere hauptamtliche Unterstützung für die Aufrechterhaltung und notwendigen Ausweitung ihrer oft ehrenamtlich angebotenen Maßnahmen.

Fragen!

1. Wollen Sie sich in der nächsten Legislaturperiode in der Hamburger Bürgerschaft dafür einsetzen, dass die Treffs im Bezirk Altona deutlich mehr Finanzmittel erhalten, um damit nachhaltig mehr hauptberufliches Personal bezahlen zu können und ggf. auch Honorare für Dozent*innen?
2. Wollen Sie sich in der nächsten Legislaturperiode in der Hamburger Bürgerschaft dafür einsetzen, dass alle Senior*innen in Hamburg ein Deutschlandticket für maximal 29 € erhalten?
3. Wollen Sie sich in der nächsten Legislaturperiode in der Hamburger Bürgerschaft dafür einsetzen, dass alle Senior*innen in Hamburg die Wohngeld beziehen, einen Zuschuss für die Beschaffung eines Digitalen Endgeräts in Höhe von 250 € erhalten?

4. Wollen Sie sich in der nächsten Legislaturperiode in der Hamburger Bürgerschaft dafür einsetzen, dass alle Senior*innen, die im Alter Grundsicherung beziehen müssen, einen monatlich nicht anrechenbaren Zuschuss von 50 € erhalten?

(Ortszuschlag und Inflationsausgleich)

Frank Löding